

Magen und Eingeweide!
 Behandlung nach modernstem Verfahren, speziell der Magen- und Zwölffingerdarm-Operation. Neues Verfahren zur Entfernung der Steinheit und Wundheilung des Magens bei der Magen- und Zwölffingerdarm-Operation. — Durchfall — Ruhr — Dysenterie — Entzündung des Zwölffingerdarms für die Diagnose und Behandlung der Kranken. — Hämorrhoiden werden ohne Operation in 10 Minuten radikal beseitigt.
Dr. Mendes Araujo
 Rua Tiradentes 477. Von 2—6 Uhr.
 Verantwortlicher Mediziner: Hans Doegler.

Der Kompaß

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien

Geräucherte
Gänsebrust
 frisch eingetroffen in
A DELICIOSA
 Rua 15 de Nov. 72. Fone 71.
 Geschäftsführer: Felix Winters.

Mussolini

Von Dr. Winfried Bauer.

Es ist nicht nur eine seiner Leistungen, sondern Symbol seines ganzen Lebenswerkes: Imvermeidlich haben sich ihm darum bemüht, was Mussolini in wenigen Jahren durchgeführt hat: das lebensbedrohende, erstickende Tiefergebiet der Voralpen-Sümpfe ur- und bewohnbar zu machen. Er wollte den Alpen abblenden und bei Terracina das Meer führen, damit er auf dem Meerweg die Sumpfsümpfe mitnehme; Nero erging sich in noch kühneren Projekten — aber das Weltreich kam doch zusammen, und der Sumpf rückte bis an die Tore der Stadt. Plus VI. zog zur Zeit Friedrichs des Großen den ersten Kanal durch das Gefäß dieses Moorlagers und Wasserläches; Napoleon wollte dies Werk der „Linea Pio“ vollenden, doch nach Plus IX. kam über juristische Einleitungsmaßnahmen nicht hinaus. Da liegt — gleich mit ihrem Beginn — die schicksalhafte Revolution an. 1926 wurde die erste Hälfte der Arbeit begonnen: 25 Kilometer Straßenbau, 130 Kolonnenhäuser, 4 Millionen Kubikmeter Erderschleifungen zu 500 000 Arbeitsstunden. Am zehnten Jahrestag der Revolution aber wohnen auf dem neu gewonnenen Boden schon 6000 Bauern, und wenn die zweite nun in Arbeit befindliche Sumpfsümpfe bewaldet ist, werden an 50 000 Landwirte hier leben können.

dacht, Entgleisungen und Verzerrungen vorzubeugen, die nach rechts oder links übertriebenden Richtungen einschlagen. Grundrisslich wird Mussolini anfangs den Massen eher aus, als daß er sie suchte. Und seine Orator hat er erstens genommen, als man bei einer solchen flehentlichen Natur ermannen möchte.

Nach dem berühmten Marsch auf Rom bezieht er seinen Feind. „Ich gebe zu“, so erzählt dieser, „daß ich mich verhalten hätte: Ich hätte nicht, wie ich mich zu verhalten sollte. So hätte ich schäme den ersten Sieg weg. „Verteidigen Sie sich doch!“ rief Mussolini mir zu. Das tat ich, und er war mir nicht böse, daß ich es gründlich tat.“ Diese Episode enthält uns das Geheimnis seiner Erfolge nach einer andern Seite: Ob mir Feinde, oder bewahre mich vor Freunden! Vor einem halben Jahre, vertrat er sich die ständigen Lobbyarbeiten in den Zeitungen, ja schrieb selber vor, wie man ihn nennen dürfe: Mussolini, Führer und Chef der Regierung. So war denn auch möglich — monoch wir so oft fragen — daß die Person des Königs durch Mussolini nicht erdrückt wurde. Viktor Emanuel, der bei dem republikanischen Liberalismus keine Erschütterung hatte, trat nun in Erscheinung. Das Schulbuch sagt von ihm: „Wir fühlten, daß wenn morgen wieder die große Stunde schlägt, der weise König, der gesetzliche König sich wieder an die Spitze der Regimenter und Legionen stellen wird.“

Solch begeisterte Worte sind ein Beispiel für die andere geniale Gabe Mussolinis. Einmalig verleiht er, durch den Klang seiner Worte zu ergreifen. Worte aus seinen Reden sind Volksgut geworden wie die Worte Dantes. In ihrer eigenartigen Prägung beherrschte sie das Ohr der Anhänger, wie der Laute und Segner. Johnstone worte dies: „Nicht das Stille unseres Traumes, sondern das Stille unserer Arbeit!“ haben zu den Tugenden Männern, die im März 1919 am Platz vom Heiligen Erbe in Mailand die „Aktion“ beschloßen, 2,5 Millionen weiter gegeben, nicht mitgerechnet die 2 Millionen der Ballia-Jugendverbände und 3 Millionen der von der Partei abhängigen Organisationen. Die Eintragungskassen aber sind noch nicht geschlossen.

Die Frage ist nicht, was der einzelne war, ehe er zu Mussolini kam, sondern warum er heute erlaubt, sich zu ihm stellen zu können. In der Tat, nicht die schlechtesten Organisatoren des Faschismus sind unbekannt. Nur auf eines kommt es Mussolini an: die Verwirklichung seines Wortes, das als Leitstern auch über seinem eigenen Leben steht: „Schaffe du es, Jugend von Italien, daß das 20. Jahrhundert Rom erblicke als Zentrum lateinischer Kultur, Beherrscherin des Mittelmeeres, Leuchtstern des Lichtes für alle Völker.“

Die viertgrößte Stadt der Welt.

Berlin, 26. Juli.

Bei der letzten Volkszählung sind in Berlin 4,2 Millionen Menschen gezählt worden. Das bedeutet, daß die Reichshauptstadt nach New York, Tokio und London an der vierten Stelle in der Rangliste der Weltstädte steht.

Es hat mit seinen 880 Quadratkilometern einen Umfang, der fast so groß ist wie die Insel Rügen. Man müßte rund eine Woche lang täglich

neben Stunden marschieren, um das Weltbild Berlin mit seinen 225 Kilometern Ausdehnung zu umwandern. Der fliegende Hamburger würde rund zwei Stunden gebrauchen, um die Länge der Weltbildgrenze abzufahren. Die Bevölkerung von 4,2 Millionen übertrifft die der Schweiz und macht die Hälfte der Einwohnerzahl Sachsens aus. Jeder 15 Deutsche und jeder 9. Preuße ist ein Berliner.

Und doch eine sterbende Stadt? Die Statistik redet von einer sterbenden Stadt. Nicht weil die Verkehrsmittel täglich einen bis zwei Tote und rund 100 Verletzte fordern, sondern weil seit 1930 Berlin dauernd an Bevölkerung verliert, durch Todesüberschuß, Fortzug und Geburtenrückgang. Während man früher einen phantastischen Einwohnerrückgang hatte, der für zehn Millionen Einwohner bestimmt war, stellen die Statistiker heute Berechnungen nach der entgegengesetzten Seite an. Danach hat Berlin, wenn der Rückgang an Einwohnern so weitergeht wie bisher, 1955 noch drei Millionen Einwohner, 1985 noch 1,5 Millionen, 2015 noch 0,6 Millionen, 2045 noch 0,2 Millionen, 2075 nur noch 100 000, und in 150 Jahren wird man Berlin abreißen können. Das ist natürlich Theorie, aber es steht ein erster Kern dahinter: das Problem der Vergreisung, der Schwund der Jugend. Es fehlt an Nachwuchs. Während noch um 1900 herum auf jede dritte deutsche Frau unter 45 Jahren eine Geburt kam, kommt heute nur noch auf jede achte eine und in Berlin sogar erst auf jede siebte!

Was sonst noch die neueste Berliner Statistik lehrt? Berlin ist eine der arbeitsamsten Städte und die größte Handelsstadt des europäischen Kontinents. Mit einem Gesamtwarenumsatz von 26,6 Milliarden Mark steht die Reichshauptstadt mitaus an der Spitze aller deutschen Städte. In Berlin haben zurzeit 2245 Aktiengesellschaften mit einem Nennwertkapital von 6,4 Milliarden Mark ihren Sitz. Das sind 28,8 v. H. des Gesamtkapitals aller deutschen Aktiengesellschaften. Die Berliner Verkehrsmittel betreiben im Lauf eines Jahres 1,5 Milliarden Menschen, das ist fast die gesamte Bevölkerung der Erde. 1000 Züge verkehren täglich den Potsdamer Bahnhof und die Station „Nikreuz“. Durch 133 Stadt-, Ring- und Vorortbahnstationen, 20 Fernbahnhöfe und 65 Hoch- und U-Bahnstationen flutet in nie verlegendem Strom das Berliner Leben.

„Terra Nova“ und die Intellektuellen.

Wir bringen geru auch die folgenden Ausführungen über Terra Nova, weil der Verfasser selbst alter Kolonist und langjähriger Kolonist in Paraná ist und weil er nicht nur voll frohen Mutes für die Intellektuellen in T. N. eintritt, sondern auf Grund seiner reichen Erfahrungen auch urteilssähig ist.

Anmerkung der Redaktion.

Mit dem unermesslichen Fortschritt und unter völliger Abkehr von dem erwerbsmäßigen Siedlungscharakter steht nun der neue Siedlungstyp in „Terra Nova“ vor uns. Das Fundament ist gelegt; möge künftiger Geist des Lesers und der

kommenben Siedler den Bau vollenden zu einem Musterbeispiel neuer deutscher Siedlung in Brasilien. In einem gewissen Gegensatz zu den glücklichen vorliegenden Tatsachen stehen teilweise Kommentare und Zusätze, welche die Ankündigung von „Terra Nova“ begleiten. Es haben sich da vor allem die Bankengänge erhalten, welche früher vielleicht eine gewisse Berechtigung hatten, aber gerade durch die Schaffung des neuen Siedlungstyps überwunden sind: das Mißtrauen gegen die Eignung des Intellektuellen als Siedler.

In Brasilien liegen nur wenig Erfahrungen auf diesem Gebiete vor, denn die Mehrzahl der Intellektuellen, welche hier je gelebt hat, ist nur auf Grund irrlicher Vorstellungen „auf Kolonie gegangen“ u. hat nach Erkennen des Irrtums mit mehr oder weniger großen Verlusten Scholle und Land verlassen. Vorausgesetzt haben nämlich alle Intellektuellen zweifellos, daß es möglich wäre, im Urwald mit geringem Kapital auf eigenem Grund und Boden ein gelingendes, freies und eines Kulturmenschen würdiges Leben führen zu können.

Wir alle, Altdeutsche und Neudeutsche, erkennen täglich mehr, daß dies von Tag zu Tag schwerer, ja geradezu unmöglich ist. Gerade diese wachsende Not auch alter, erfahrener Kolonisten ist doch der Hauptgrund zu dem nachträglichen gesellschaftlichen Zusammenschluß wie zu der Gründung neuer Siedlungen auf gesellschaftlicher Basis. Wenn nun schon alte Siedler nicht mehr aus und ein wissen und mehr oder weniger demotiviert vom Kapital gehen (auch Arbeitskraft ist ein vergängliches Kapital), wer will es da dem Intellektuellen als Pecher anrechnen, wenn er möglichst schnell einen hoffnungslosen Versuch abbricht? Es spricht keinesfalls gegen die Eignung der Intellektuellen als Siedler, wenn die bisherige „wilde Siedlung“ — auf Raubbau, Waldverwüstung, Ausbeutung u. oft genug Verzug begründet — sie abstoßt; ebenso wenig kann man es ihnen verdenken, daß der fruchtlose Materialismus, der auf diesem zweifelhaften Unterbau gedieh, für sie kein Anreiz zum Siedeln war.

Im Gegensatz zu Brasilien hat die koloniale Erfahrung einwandfrei gezeigt, daß der Intellektuelle mit das wertvollste Element unter allen Siedlern darstellt. Nicht Stand noch Herkunft, nicht Beruf noch Ausbildung sind entscheidend für die Eignung als Siedler, sondern allgemeine Eigenschaften wie: Ausdauer, Fähigkeit, Bisteln, Anpassung und guter Wille. Ich habe noch nie gehört, daß Körperkraft oder irgendein bestimmter Beruf einen Menschen (schlechthin zum guten Siedler prädestinierte, wohl aber scheint mir festzustellen, daß zu den genannten Charaktereigenschaften — welche von Stand und Ausbildung unabhängig sind — ein gepflegter Intellekt eine wünschenswerte Zugabe ist.

In unseren alten afrikanischen Kolonien haben sich in Krieg und Frieden die unerhörten Anforderungen gerade die Intellektuellen als besonders anpassungsfähig bewiesen und besonders widerstandsfähig im Ertragen von schwersten Ausnahmeverhältnissen. Es wäre ja auch merkwürdig, wenn das Gefühl von der Überlegenheit des Geistes ausgerechnet in Siedlungsdingen eine Ausnahme erfährt. Genau wie hierzulande befanden in den Kolonien für alle Anlieher die gleichen Schwierigkeiten und Ausflüchte. Ob Reichsgraf oder alter

Siedler, ob Kapitäne oder Anstreicher, Doktor beide Rechte oder Farmarbeiter — das sollte keine Rolle; sogar der Unterchied zwischen reich und arm verschob sich unmerklich wie hier die Begriffe „fähig“ und „unfähig“. Der einzige und sehr wertvolle Unterschied war vielmehr der, daß in den ehemaligen Kolonien mehr oder weniger bemußt eine Idee mitschwang, eine geistige Basis, die jeden Einzelnen beherrschte und durchdrang: die Idee Deutschlands. Diese Idee hat hier bisher gefehlt, und darum ist hier alles Siedeln entartet zu ungeschicktem Materialismus, zu Mißtrauen und Zerbröckelung. Nun ist die Idee Deutschland kraftvoll herbeigerufen. Der Geist, der hier lebte, wird nicht mehr leerlich verhalten; er kann seine Kultur und seine innere Heimat erhalten und gestalten. Auf dieser neuen Grundlage wird auch der Geistliche und der Intellektuelle es heute für wert erachten, hier zu kämpfen und zu ringen um sein Fortwärtkommen und auszuhalten, bis er sich durchsetzt. Es ist keineswegs ein Zufall, daß sich in „Terra Nova“ gleich so viele Intellektuelle eingefunden haben! Sie haben es empfunden, daß dort der Boden ist für die Idee Deutschland, die Idee Gemeinshaft, die Idee Volk! Es ist ein erster glänzender Beweis für „Terra Nova“, daß diese Leute dorthin gefunden haben, und statt sie abzuschrecken, sollte man sie ermuntern und es ihnen so leicht machen wie nur möglich. Sind diese Intellektuellen denn nicht gerade die künftigen Träger und Bildner der neuen und neuerlichen Siedlung? Wer hat denn die Kolonie „Terra Nova“ geschaffen? Soviel ich weiß, sind es ausschließlich Intellektuelle, die ihr Bestes geben, um der Idee willen.

Man räume doch endgültig auf mit der überalterten Vorstellung, daß der Intellektuelle, der Geistliche, kein Praktiker und kein Arbeiter sein könne. Krieg, Schützengraben, Sport und Arbeitslosigkeit haben längst mit dem weltfremden oder ungeschickten „Nurgelehrten“ aufgeräumt; Standesdenken ist längst verfallen, soweit er überhaupt bestand, ja die Vereinfachung von Kopf- und Handarbeit in einer Person ist geradezu Symbol und Ziel des neuen Deutschland geworden!

Mit Recht aber soll der Intellektuelle sich wehren gegen die Agrarwelt, welche der altgebrachte Raubbau mit Art und Hacke auf den Siedler ausübt. Gemüß, der Wald muß einmal herunter, soweit das Land sich zu späterem Pflügen eignet, aber der Ackerbauer bedenke, daß 5 ha Kamp schneller gepflügt und mit Alpin, Soja, Bataten und Corn Pea etc. bestellt sind — als 1 ha Wald geschlagen und mit Mais bepflanzt; er bedenke, daß bei gleichem Arbeitsaufwand der Kamp das Vielfache an Nahrungsmitteln gibt wie der Wald. Guter Kamp läßt sich in wenigen Jahren herauswirtschaften zu Getreideanbau, was noch viel schneller herunterwirtschaftet, daß kaum noch Brennholz wächst. Flugwirtschaft ist eine Sache der Intelligenz, Capoeitwirtschaft eine Angelegenheit der Muskelkraft, und schließlich erfordert Capoeitwirtschaft höchstens fünfmal soviel Land als Flugwirtschaft.

Dorfriedlung. Gerade eine völkische Gemeinshaftfriedlung wäre unvollkommen ohne Intellektuelle. Denn ein Dorf ist ein kleiner Staat, und es muß den gleichen ständigen Aufbau zeigen wie ein solcher, wenn es gesund sein soll; es braucht einen Führer, es braucht Berater, es braucht

Wilskatze.

Roman von Knut von Ranke.

12

Franz Verbert, ein ehemaliger deutscher Gutsherr? Ja, war denn das möglich? Die Verberts belanden doch früher den Motbuchhof, waren keine Nachbarn gewesen? Halt, das gibt einen Anknüpfungspunkt.

Mit einem Male war Brandt ganz bei der Sache. Er taute auf, wurde gesprächig, und geschäftlich hielt er die Unterhaltung in Fluss, wenn sie einmal zu stocken oder auf ein anderes Gebiet überzuspringen drohte. Er wurde fast zu lebhaft, und den Freunden fiel es bereits auf, wie er sich für die Mexikanerin interessierte. Ob sie verheiratet oder verlobt sei, wollte er wissen und vernahm unter bezeichnendem Augenwinkeln, daß das Torwächchen noch ihres Mitteres barte. Er machte Einwendungen, daß man das bei einer temperamentvollen jungen Wildkätz viel leicht nicht so genau wissen, und fragte, ob die junge Dame weit reise, erwiderte aber, daß sie über ihr Anknüpfungspunkt bei ihrer Tante gewohnt habe, falls sie ohne sie ausgehe und nur einmal im letzten Sommer mit ihrer Tante nach Bad Soden im Taunus gereist sei.

Brandt horchte zum zweiten Male erschrocken auf. Bad Soden? Kein Zweifel! Jabel Verbert und jene Zirkusdirektoren sind ein und dieselbe Person: die gleiche Gestalt, dieselben Haare und Augen, dieselben Gesichtszüge, dieselbe Stimme, dieselbe ans Spanische klingende Aussprache, das gleiche fühlende Temperament, wie es sich heute im Reichstheater, seinerzeit in Bad Soden auf der Festschänke gezeigt! Ist es denkbar, daß zwei Personen so haarfarrig in Figur und Wesen übereinstimmen und noch dazu zur selben Zeit am gleichen Orte auftauchen? Und doch kann es nicht sein: hier die seine Tante der Gesellschaft, ein junges Fräulein unter dem Schutze der Tante — dort die Frau des vierköpfigen Max Verbert in abgegriffenem Kostüm im schmuggigen Wohnwagen? Wie reimt sich das zusammen, wo gab es da eine Lösung?

Der Kopf schmerzte ihn vom vielen Denken. Er wurde wieder schweigsam. Die Freunde merkten die Abspannung und verabschiedeten sich. Brandt ließ sich auf sein Zimmer zurück. Er mußte sich Gewissheit schaffen. Aber wie? Warum hatte sie ihm entwichen müssen? Sieht es nicht aus, als ob ihn das Schicksal immer von neuem nur häuften und äßen wollte?

Nun, er würde Worms nicht verlassen, bevor er sich Klarheit verschafft. Es gab einen Weg. Frau Geheimrat Cornelius war eine geborene Verbert. Die Gutsherrin Verbert aber waren die einflussigen Besitz der Motbuchhof, dem Nachbarn von Motbuchhof. Es waren allerdings schon über 25 Jahren her, daß die Reichswitwe Frau und Helene von dort fortzogen und sich niemals wieder sehen ließen. Er machte damals 5 oder 6 Jahre alt gewesen sein und konnte sich kaum mehr so recht an sie erinnern. Aber das durfte sein Brandt sein, unaußweichliche Beziehungen, wie sie doch einmal bestanden hatten, neu aufleben zu lassen.

10 Minuten später eilte ein Hotelbedienter mit einem Briefe zur Frau Geheimrat, worin Vorbar von Brandt für nachmittags seinen Besuch ankündigt, indem er an die einflussige Nachbarin erinnert und beifügt, er werde sich freuen, bei dieser Gelegenheit auch die Tochter und Nichte seiner früheren Nachbarn begrüßen zu können, der er, wenn nicht alles täusche, schon einmal in Soden begegnet sein müßte.

Im Hause der Geheimrätin unterhalten sich die drei Frauen noch immer über die Verhandlung, als Brandts Briefchen im Umschlage des Hotels Korridor auf herbeigekommen kam. Die Geheimrätin liest und schließt den Brief ihrer Nichte. Wer der Herr von Brandt ist, fragt diese. Die Geheimrätin gibt Auskunft und erkundigt sich ihrerseits über die angelegene Begegnung in Bad Soden.

Jabel zaudert einen Augenblick. Dann sagt sie, man sei dort ja so — manchem begegnet, da habe auch ein Herr von Brandt dabei sein können. Helene Cornelius gab sich zufrieden, dachte aber, der Besuch werde darüber Auskunft geben. Sie wollte jetzt etwas der Ruhe pflegen. Jabel begab sich auf ihr Zimmer, um sich für den Ausgang zur Sprachstunde zu rüsten. „Verstehst du das“, meinte sie laut. „Dieser Herr Brandt ist mich erkannt. Wenn er plaudert vom Zirkus, gibt es großer Skandal. Muß machen, daß er Mund halten.“

Sie grübelte nicht lange. Dann nahm sie eine Karte, warf rasch einige Zeilen darauf, griff darauf auf Tasche, Hut und Schwarm und verließ das Haus.

Am Wormser Hof blieb sie am Eingang stehen, rief den Portier herbei und beauftragte ihn, diesen Brief sofort persönlich Herrn von Brandt zu übergeben.

Brandt dünkte neugierig das Schreiben und

las: „Lieber Herr von Brandt. Ich muß sprechen Sie, bevor Sie meine Tante besuchen. Um 1 Uhr am Hotel ich gehe vorbei. Warten Sie mich, Jabel Verbert.“

Nun hatte Brandt keine Ruhe mehr. Er würde die alte-bald-Marbeit erlangen. Würde sie ihm die Ruhe wiederbringen?

Eine Stunde hatte er noch Zeit. Träge schliefen, die Minuten dahin. Schon um 12 Uhr begab er sich auf die Straße, hielt Ausschau und wanderte ziellos auf und ab.

Plötzlich auch er zusammen. „Der Brandt, der bin ich“, rief nebenan eine ihm nur allzu bekannte Stimme. Jabel wendet er sich zur Seite und sieht in die lachenden Augen von Jabel Verbert.

„Ich muß sprechen Sie“, sagt sie. „Tante nicht wollen darf von Bad Soden.“

„Nun“, sagt Herr Brandt, „so viel ich weiß, war sie doch selber mit Ihnen dort.“

„Tante aber keines reden mit ihr davon — auch Sie nicht.“

„So? Ist ihr denn die Zirkusgeschichte so unangenehm? Sie haben Sie denn Ihr Verhältnis mit Verbert gelöst?“

„Ich kein Verhältnis haben gehabt mit Verbert und auch keines gelöst.“

„Ich denke, Sie waren doch Frau Verbert, die Frau des Zirkusdirektors?“

„Ich? Frau Verbert? — Zirkusdirektor?“

„Er, wie kommen Sie darauf?“

„Sie selber haben es mir doch erzählt?“

„Ja, Sie? Im Wohnwagen.“

„Nein, Herr Brandt, Sie täuschen?“

„Ich habe Sie heute im Reichstheater sofort wieder erkannt. Streiten Sie es nicht ab. Sie habe ich in Bad Soden im Zirkus als Keiterin gesehen. Sie auch im Wohnwagen gesprochen. Es ist unmöglich, daß eine andere Person Ihnen nach Gestalt und Stimme und Sprache so vollkommen gleichen könnte, es müßte sich denn um eine Zwillingsschwester handeln.“

Jabels Augen leuchteten auf. Zwillingsschwester? Das war das rechte Wort. Das ist ein rettendes Bedanke. Schnell greift sie ihn auf und sagt:

Brandt. Ich hab in Soden Alice erkannt und sie heimlich besucht. Diesen Tante nichts erzählen von. Sie müssen versprechen mir das. Ja? Also kein Wort davon!“

Verbert sprudelte Jabel die Worte hervor. Brandt wollte etwas erwidern, wollte sagen, daß man ihm nichts von einer Zwillingsschwester gesagt, wollte fragen, wo diese jetzt sich befände. Doch Jabel ließ ihm keine Zeit dazu: sie blieb plötzlich stehen und sagte:

„Der Brandt, der ich warten, bis ich im Hause bin. Tante nicht darf sehen Sie. Dort ist Hans. Wenn ich rein bin, kommen Sie.“

Leichten Fußes eilte sie dahin. Bald war sie im Hause verschwunden. Was hatte er in diesen wenigen Minuten nicht alles erfahren. Dort im Soden ein liebreizendes, junges Geschöpf, verlobt und geachtet, weil sie einer allerdings sonderbaren ersten Liebesbegegnung folgte. Hier in Worms ihre Zwillingsschwester, ihr getreues Ebenbild. Wer hätte an solche Launen des Schicksals gedacht?

Langsam schritt er dem Hause zu. Der Besuch war beiderseits herzlich, aber für Brandt war der eigentliche Zweck bereits erledigt. Trostlos fühlte er sich wohl in der Nähe des reizenden Geschöpfes. Verbert erzählte er von den beiden Nachbarnhöfen und erwähnte, daß der Motbuchhof wieder zum Verkauf ausgeschrieben sei. Es wäre schön, wenn man wieder Nachbarn werden könnte.

Die Frau Geheimrat lachte und meinte, das sei ein schöner Traum, der sich leider nicht verwirklichen werde.

Jabel hätte gerne einmal das Gut ihres Vaters gesehen. Herr von Brandt lud zu einem Besuche auf seinem Hofe ein, von wo aus man das Nachbarnhaus bequem besuchen könne.

Man verteilte auf später und trennte sich. Bad Soden war nicht erwähnt worden.

12.

Jabel hatte aus Mexiko wieder einen Brief von ihrem Vater erhalten, der nicht allein sie, sondern auch die Tante und selbst Tante in Aufregung versetzte. Er enthielt auch eine Neuigkeit, an die bisher niemand gedacht. Kündigte er doch die bevorstehende Rückkehr des Vaters in die alte Heimat an.

Der Vater schrieb, daß die Zirkusreisen in letzter Zeit geradezu glänzend gewesen seien, so daß er an Sennor Albas seine Schuld hätte zurückzahlen können, und er schrieb weiter, daß er jetzt Gelegenheit hätte, das ganze Unternehmen

zu ungewöhnlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ein amerikanischer Zirkus beabsichtige, den Zirkus Verbert mit dem seinen zu verschmelzen. Würde der Verkauf getätigt, dann wollte er in die alte Heimat zurückkehren, denn in letzter Zeit habe er, ehlich gestanden, oft Sehnsucht nach Deutschland verspürt.

„Ich fühle mich ja nicht alt und verbraucht, Jabel, und wenn alles kaputt, laufe ich drüber und runderdrehen. Bitte die Tante, sich für alle Fälle schon zu erkundigen, wie hoch je ein nettes, nicht allzu großes Gut bewertet wird, das ungefähr dem Motbuchhof entsprechen würde, der unsere Heimat gewesen ist.“

Jabel jammerte. „Bitte die Tante, sich für alle Fälle schon zu erkundigen, wie hoch je ein nettes, nicht allzu großes Gut bewertet wird, das ungefähr dem Motbuchhof entsprechen würde, der unsere Heimat gewesen ist.“

Jabel jammerte. „Bitte die Tante, sich für alle Fälle schon zu erkundigen, wie hoch je ein nettes, nicht allzu großes Gut bewertet wird, das ungefähr dem Motbuchhof entsprechen würde, der unsere Heimat gewesen ist.“

„Es war ein ganz eigenes Gefühl, sich das vorzustellen. Dann war Schluss mit dem Zirkusleben, dann würde sich ihr Tante ungefähr so weiterabschließen, wie jetzt bei der Tante. Der doch nicht? Was es nicht überall ideale Kaffeeperle, auf deren Rücken man auch hier weit hinaudringen konnte?“

„Oo hockte sich auf ihre Schulter.“

„Gerichten, möchtest Du in Deutschland bleiben, oder wieder heimreisen?“ fragte sie zärtlich auf spanisch. Der kleine, braunhaarige Affe drückte sich dicht an sie, sein Köpfchen war ihr zugewandt, die Augen Augenlein schienen zu sagen: „Wo du bist, da ist das Glück!“

„Sie ging mit dem Brief zur Tante und erzählte ihr von des Vaters Plänen.“

Helene Cornelius war Feuer und Flamme. „Ich schreibe sofort an Herrn von Brandt, er möchte sich doch erkundigen, was der Motbuchhof kosten soll.“ Sie sah plötzlich ganz jung aus.

„Tu, Kindchen, ist es nicht ein großer Zufall, daß der Motbuchhof gerade jetzt zum Verkauf steht? Es wäre doch herrlich, wenn er wieder an unsere Familie käme! Ich bin schon ganz glücklich bei der Aussicht, vielleicht eines Tages wieder durch die großen, niedrigen Stuben des alten Herrenhauses gehen zu dürfen, an denen alle meine Kindheitserinnerungen hängen. Ich besuche Euch dann dort im Sommer, und ich sage dann auf der breiten Terrasse, die wir „Luisenland“ nannten, und ich freue mich, wenn die Stühle und Mäde auf hochbeladenen Wagen die Felderhänge herbringen.“

(Fortsetzung folgt)

Emplastro Phenix — stillt sofort jeden Schmerz. — Aeusserlich anwendbar —

Franken Unterst.-Verein
"Gabral"
Ausschreibung.

In unserem Vereinsgebäude in der Verwaltung des neu zu beschreibenden und hiermit zur Ausschreibung ausgeschrieben. Angebotsfrist bis zum 1. September 1933, 12 Uhr. Die Ausschreibung ist im Sekretariat des Vereins, Rua General Carneiro 11, Curitiba, zu erlangen. Die Ausschreibung enthält die Bedingungen für die Ausführung der Arbeiten. Die Ausschreibung ist im Sekretariat des Vereins, Rua General Carneiro 11, Curitiba, zu erlangen. Die Ausschreibung enthält die Bedingungen für die Ausführung der Arbeiten.

Der Vorstand.

SPORT-VEREINIGUNG
GERMANIA

Donnerstag, den 31. August
Abends Punkt 8:30 Uhr
Ausserordentliche
Monats-Versammlung
Der Vorstand.

Bäckerei

Im jüngeren Stadtplatz, Münstplatz, umhändelbar sofort zu verkaufen. Käufer wird auf sichere Erträge. Anfragen unter Bäckerei 2572 an die Redaktion ds. Bl.

Ehepaar 2574

Der jüngere Mann für Landarbeit gesucht. Milch melken können. In ertragreichen Krähne. Rua 15 de Novembro, Sonnabend und Sonntag von 10-12 Uhr.

Ingenieur 2575

beruht die Ausarbeitung von Zeichnungen, Entwürfen sowie Anfertigung von Patentzeichnungen und Bescheinigungen zur Einreichung beim Ministerium. Spezialität in allen Maschinenanlagen. In allen Maschinenanlagen. In allen Maschinenanlagen. In allen Maschinenanlagen.

Bay-State-Princeton

das beste Brillengestell der Welt! 2317

Leicht und dauerhaft.
Verdeckte Scharniere.
Stets tadellos Sitz.
Prüfen Sie die reichhaltige Auswahl!

Raeder-Optica
Rua 15 de Nov. 83.

Die Kindstaupe bedeutet weiches Glück und Freude und bringt Ihnen Gäste ins Haus. Selbstverständlich sind auch und weichen blütenweiß und haltbar rein.

Lavazol

den guten Zeispulver ersetzen. Sie es mühelos und leicht. 2036

Vertreter für Paraná:
Raymundo Egg & Cia.
Caixa Postal 13
Curitiba - Paraná.

Kaufe 2576

des Quantum Eisen und Stahl. In der Fabrika de Brava para Corcoç. Rua Dr. Faltre 1354.

Reisende, welche nach Curitiba kommen

und nicht teuer, aber doch gut wohnen wollen, bekommen gute Aufnahme in der Benja e Hotel Commercial, Rua João de Deus 77, 8 Minuten vom Bahnhof entfernt. Saubere Betten, Luft und ruhige gelegene Zimmer. Essen und Trinken, warm und kalt. Gute Zeitschriften für die Fahrt zur Verfügung. 2582

SU VERKAUFEN

ein Kavalon in der Rua 7 de Setembro 255, 100 m von der Rua Bento Vianna. Um die halbe Meile entfernt, kann die eine Hälfte abgeteilt und die andere abgeteilt werden. 2581

Erstklassige Köchin

welche das Kochpersonal dirigieren kann, bei gutem Lohn per Monat gesucht. Mit Karte mit gutem Zeugnis wollen sich melden. Restaurant und Pension Jacharias, Praça Jacharias, Equin. 2589

Wärterin. 2587

Um gelandete, älteres Mädchen oder Frau, die mit kleinen Kindern umgehen versteht, wird für sofort gesucht. Zu erfragen bei Frau Berta Nickel, Praça Santos Andrade 189, gegenüber der Universität.

Zimmer.


Schönes großes Frontzimmer in einziger Pension zu vermieten. Adresse: Rua Santa de Nita, Rua Nr. 879, nachmittags oder abends. 2585

Eiliges Geschäft.

Die Apotheke in Höhe von 200000 ist zu übertragen. Der Käufer der Apotheke erhält ein Grundstück, gelegen an der Avenida Juscelino Kubitschek, 100 Meter breit und 120 Meter tief. Interessierten wollen sich schriftlich melden: Rua Juscelino 2511

Confitearia. 1922

Grundbesitzer wird eine der bekanntesten und bestbesuchten in Curitiba zu einem sehr billigen Preis verkauft. Ehemalige Bewirtschaftungserlöse unter "Confitearia" Caixa Postal 407 Curitiba.



RHEUMATISMUS, ASTHMA, HUSTEN, BRONCHITES, MUSKEL-ODER RÜCKENSCHMERZEN, ERKÄLTUNGEN, SOWIE IRGENDWELCHE SCHMERZEN HEILT

EMPLASTRO PHENIX

SEIT 30 JAHREN IN GEBRAUCH

Wochenendhaus

auf der Ilha do Mel, ganz neu, wegen Abreise billig zu verkaufen. Zu verhandeln in der Gerencia da Companhia Souza Cruz, Rua José Loureiro 411.

Motorrad

Marte, "Dauis" zu verkaufen oder zu verkaufen mit einem Fahrrad. Rua Machado 291

Geschäft

zu verkaufen in der Av. Juscelino Nr. 1200. Zu verhandeln da selbst. 2591

Frische Hühner Eier

von verschiedenen Hähnen für zu haben in der 2584

Photo-Apparat

13 x 18 oder 18 x 24 mit oder ohne Objektiv gesucht. Offizien Rua Martin Affonso 707, Ecke Rua Visconde de Macar. 2591

Ein älteres, sauberes Mädchen

das auch etwas kochen kann, für sofort gesucht. 2685

Hunde entlaufen.

Am 21. 8. sind mir eine Schäferhündin, 2 Jahre alt, und ein Schäferhund, 5 Monate alt, entlaufen. Rua General Carneiro 1278. Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Tüchtiges und ordentliches Dienstmädchen

sowie eine Haushilfskraft für 2-3 Tage Arbeit per Woche wird gesucht. Zu erfragen 2586

Elektro-Motor, 1 P. S.

für Licht- und Kraft-Anschluss, zu verkaufen beim Puppenbörser Rua Barão do Rio Branco 402. Preis ist werden einige Mädchen für leichte Arbeiten in der Spielwarenfabrik gesucht. 2587

Mädchen

von kleiner Familie für sofort gesucht. Muß kochen können und im Hause der Herrschaft schlafen. Vorzugsteller Rua do Rosário 187.

Mädchen

welches etwas kochen kann und für alle Hausarbeiten für sofort gesucht. Rua Dr. Murten 1089.

UNDERBERG

zu haben in 2384

Bubes Konditorei

Fläschchen á Rs. 6\$000. Rua 15 de Nov. 278.

Klavier - 1:000\$000

Abtreiber ein sehr gut erhaltenes Klavier (Winkel) zu verkaufen. Zu besichtigen Rua Francisco de Paula 30, 2. Etage oder der Sociedade dos Operarios do Trabalho. 2584

Tollwut.

Der Hund ist am leichtesten empfänglich für die Tollwutkrankheit und kann den Menschen sehr gefährlich werden. Lassen Sie deshalb Ihren Hund impfen! Gilberto G. do Nascimento befragt den Impfstoff und Impfstoff. Rua Iguaçu, Vila Joazeiro 425. 2681

Zu verkaufen

ein Standmotor für Gasolin oder Kohlen, regulierbar bis 12 PS und für irgendwelche Geschwindigkeit. V. Kiefer, Av. Republica Argentina 2105, Bordellstraße. Dortselbst wird ein Verding für die Tischlerei aufgenommen.

Ein Mädchen

für kleiner Haushalt gesucht. Guter Lohn und Behandlung. 2540

Brunnenbauer

für Tief-, Brunnen- oder Abstellbrunnen. Kompetent u. mit den nötigen Ausstattungen versehen, wird gesucht im "Centrum". Dortselbst. 2680

Fensterglas.

Wenn Sie Ihre Einkäufe machen, besuchen Sie die "Vitrageira", Rua Marechal da Silva, Rua Marechal da Silva 254, wo Sie alle Sorten Fensterglas zu den billigsten Preisen bekommen. 1901

Handw. Unterst.-Verein
Sonntag, den 3. September
nachmittags 4 Uhr

Familien - Kränzchen
Musik vom Hausorchester.
Nur für Mitglieder. 2589

Fortsetzung und Schluß vom Preiskegeln.
Es ladet höf. ein DER OEKONOM.

Einladung. GROSSER BALL.

Im Namen der Direktion habe ich das Vergnügen alle Mitglieder des Handwerker, Gesellen, und des Vereins Gabral zu dem Ball einzuladen, der vom America J. C. am Sonnabend, den 2. September, abends 8 Uhr, in dem großen Saal des Handwerker-Vereins abgehalten wird, anlässlich des 7. Jahrestages der Gründung unseres Klubs. 2578

Für die Direktion:
João Santos.

Verein Deutscher Sängerbund
Sonnabend, den 2. September

49. Stiftungsfest

Anfang Punkt 9 Uhr
PROGRAMM

1. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien - Duettlied - Hr. Suppe
2. Menuett Op. 78 - Hr. Schubert
3. Beim Holdestrauch - G. Krahmer - Doppelquartett "Volkstied"
4. Ein rheinisches Mädchen - E. Kraemer - Doppelquartett "Volkstied"
5. Erinnerung aus großer Zeit - Otto Koefer - Trompetensolo
6. Odeon - Ouverture - C. M. von Weber

Mitwirkende: Vereinsorchester unter Leitung des Herrn Prof. Ludwik Senger - Doppelquartett "Volkstied" unter Leitung des Herrn Prof. Wucherpfennig - Herr Otto Koefer.

Grosser BALL.
Geschmückter Saal.
Ballmusik: prima Streichorchester und moderne Jazzband.
Eintritt nur für Mitglieder und deren Familien. Es wird strenge Kontrolle ausgeübt.

Statt Karten!

Die Verlobung Ihrer Kinder Alice und Waldemar zeigen ergebenst an

João Gonçalves Caxambú und Frau.
Luiz Rose und Frau.

Alice Guedes Caxambú
Waldemar Luiz Rose

VERLOBTE.
Portão - Curitiba.

Blumen und Bücher
sprechen zum Herzen - es sind die vornehmsten Geschenke.

Wollen Sie wertvoll wählen und sich einen Gedanken im Herzen der Beschenkten setzen, dann probieren Sie es einmal mit den beiden Büchern. Stets Neuheiten aus dem "Krisstall-Verlag, Blumenau".

Zur Zeit greifbar:
"Fluch einer unseligen Stunde". Tiefgreifendes Zeitungsroman.
"Der weiße Palast". Originalroman.
"Ein neuer Tag". Weltberühmter Roman 1928. Motto: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.
In allen Buchhandlungen erhältlich, nur wo keine Buchhandlung am Platze, durch den Verlag direkt. 2577

Gutes Geschäft.

Wegen anderweitiger Geschäfte ist die bestbekannte Confeitaria e Sorveteria Avenida, gelegen Avenida João Pessoa 72-78, mit sehr hübschem Saal und mit einer deutschen Speise- und Süßwarenmaschine, zu verkaufen. Gelegenheitspreis. Zu verhandeln mit Herrn MONDRONE dortselbst oder in der Kantine des Quartel do 15. B. C. 2577

Ind Sie erkältet? Haben Sie Husten, Bronchitis, Keuchhusten, oder sind Sie heiser? Wollen Sie in wenigen Stunden wieder gesund sein?

Dann nehmen Sie Veitral de Mel Guaco e Agicho, hier hergestellt aus balsamischen und heilkräftigen Pflanzen. Das einzig gute Mittel gegen alle feineren und wirksamen Dülfe.

Heilt Tausende! Vom Guten das Beste!

Überall erhältlich.

Jede Schreibmaschine jede Nähmaschine jede Feuerwaffe

wird unter Garantie billigst und schnell repariert, jede ins Fach einschlagende Arbeit ausgeführt in

Officina Mechanica Rek
CURITYBA - RUA MONSENHOR CELSO (früher 1. de Março) - Telephon 953.



Sich mit fremden Federn schmücken!

Wer kennt nicht die Fabel von der Krähe, die sich mit Pfauenfedern schmückte, um einen Pfau vorzutauschen. Wichtig stolzierte sie einher, doch sie wurde bald als elende und erbärmliche Krähe erkannt.

Genau so machen es die Nachahmer des "Underberg". Sie schmücken ihren gefälschten und minderwertigen Artikel mit Etiketts, welche der Aufmachung des "Underberg" täuschend ähnlich sind.

Lassen Sie sich nicht durch minderwertige Nachahmungen einfangen und weisen Sie im eigenen Interesse die Imitationen zurück.

Die Qualität des "Underberg" ist unnachahmbar und unerreicht. "Underberg" ist das ideale Hausmittel, das sich bei Appetitlosigkeit, Magenverstopfungen und Verdauungsstörungen auf der ganzen Welt so hervorragend bewährt.

Underberg
Um calice por dia - dá saude e alegria

87 Jahre Weltgeltung



Freier Mann auf eigener Scholle.

Dieses, dem Deutschen besonders erwünschte Ziel wird am leichtesten in unseren Ländern erreicht, die nicht mit Unrecht den Namen führen

Südamerikanisches Kalifornien.

Die Grundbedingungen für Kolonisation in unserem Gebiet:
Fruchtbarste Terra Rosa (rote Erde) mit Urwald, geeignet für alle Kulturen
Gute Abfahrtsmöglichkeiten durch eigene Eisenbahn und Autostraßen
Keine Ameisen (Zauna)
Gesunde, heilsame Gebirge
Gesundes Klima (garantiert malariefrei)
Garantierte Befriedung
Kolonisatorische Maßnahmen unersetzlich

sind inzwischen so bekannt geworden, daß wir sie an dieser Stelle nicht näher beschreiben brauchen.

Die beste Garantie aber wird dem Landwirt durch die Größe unserer Gesellschaft und ihres Kapitals geboten. Wir können uns nicht erlauben, schlechte Weege oder Kolonisten, die nicht vorwärts kommen, zu haben. Wir würden sonst von den reichen Komplexen, die noch zur Verfügung stehen, kein Land mehr verkaufen können.

Deshalb war es möglich, daß der Sitz unserer Administration, LONDRINA sich in einem Jahr von 3 auf ca. 800 Häuser entwickeln konnte. Deshalb kann sich unsere Kolonie HEIMTAL mit einer deutschen Schule eines so schnellen Aufblühens erfreuen. 1950

bereit zu einem Stadtplatz. Deshalb wählte die Gesellschaft für Wirtschaftliche Studien in Uebersee, Berlin, das Gelände für ihre Kolonie

ROLAND

bei uns. In dieser Kolonie herrscht ein gesundes Verhältnis zwischen Kolonisten und Neuland. Die Einrichtung von Schulen und Kirchen, Beschaffung von Munition, Regelung des Absatzes sind die vornehmsten Ziele der erfahrenen Leitung dieser Kolonie. Landpreise: von 400\$000 aufwärts per Hektare.

Nähere Auskünfte und Prospekte durch

Cia. de Terras Norte do Paraná
Rua 3 de Dezembro 48, 5. Stock - Caixa Postal 2771 - São Paulo.

Verkaufe

äußerst preiswert mein Häuschen auf der Ilha do Mel. 2581

Reich entlassener Käufer hat noch einen ganzen Monat Badesaison dieses Jahr. Näheres Jaharst Kempfer, Braca Carlos Gomes 20, 1. Stock.

In Qualität erstklassig

Im Preise konkurrenzlos und immer verlässlich, ist Badepulver Tell. 1939

Café Gury

Rösterel und Mahlerei.
Fortunato Leite Dias de Paiva.
Telephon 1179.
Telegrammadr. «TYBA».
Rua Comendador Araújo 107
Curitiba - Paraná.

Pharmacia Tell

Deutsche Apotheke
Eigel, Ebel & Cia.
Rua 15 de Novembro 457
Curitiba - Telephon 92.

Gewissenhafte Anfertigung familiärer ärztlicher Verschreibungen. - Alle allbekanntesten, sowie die neuesten Heilmittel auf Lager. 1936

Prompte Lieferung der Aufträge frei ins Haus.

12.000\$000

Für diesen Preis wird ein Terrain 15,40 mal 55 verkauft. Avenida Republica Argentina 349, 90 Schritte von der 200. Reis. Haltestelle Tiradentes - Curitiba.

Möbel!

ESSZIMMER Imbuia 1:200\$000
SCHLAFZIMMER Imbuia 1:500\$000

„Moveis Maida“
Rua 13 de Maio 199

Spezialität: Klubsessel-Garnituren schon für 600\$000.

BLUMEN

und Gemüsepflanzen, großes Sortiment Versand nach dem Innern. 2589

Sortiment A (Blumenpflanzen) 10\$000
" B " " 20\$000
" C " " 30\$000

zuzüglich 10 Prozent für Spesen.
Floricultura Edelweiss
Rua 15 de Novembro 143.
Chacara Edelweiss
Rua Des. Motta 1316, CURITYBA.

AEROPOSTALE

Correio Aereo

der Cia. Franceza de transportes aereos de passageiros e correspondencia.

Vostannahme bis:
Montags für den Süden bis Rio Grande
Dienstags für den Norden bis Natal
Mittwochs für den Süden bis zu den La Platas Republik
Donnerstags für den Süden bis zu den La Platas Republik u. Peru
Donnerstags für den Norden bis New York
Freitags für den Norden bis Natal und Europa.

Der Vorkauf wird in Curitiba direkt geschloffen für die europäischen Länder.

Schalterstunden:
Um 8 Uhr nachmittags in der Agencia Geral,
Um 9 Uhr abends beim Hauptpostamt.

Auskünfte erteilt die Generalagentur
Theophilo G. Vidal
Telefon 538.
Praça Carlos Gomes 315,321 - Curitiba.

Pharmacia Drogaria „MINERVA“

Anfertigung von Stickerei

von Stieren, zu lässigen, Küchengeräten, Kaffee- u. Teebecken in weiß und blau, Zimmervorhänge aus Wolle, maßliche sowie Wassererzeuger und Aufgehoben unter billigen Preisen. 2680

Frau Krause
Rua Silva Jardim 197
(neue Nummer 1405).

Dr. Carlos Heller
Praxis an Hamburger, Wiener und Pariser Hospitälern.
Magenempyris. 1924
Spezialbehandlungen der Frauenkrankheiten - Tuberkulose - Gicht - Nervenkrankheiten - Anämie - Gicht - Rheumatisches sowie offene Gelenke u. Krampfadern ohne Operation.
Sprechst. 10-12 vormitt. und von 4-6 nachm. in der Pharmacia Brasili

Dr. Renato Camara
Residenzarzt der Santa Casa.
Praxis in der Unterstadt, Frauenklinik, Berlin, Ullg. Krankenhaus, Barmbeck-Hamburg.
Spezielle Behandlung der Frauenleiden nach modernem deutschen Verfahren.
Operationen - Geburten - Gynäk. - Praxis. 1928
Sprechst. deutsch.
Konsultorium: Rua Mal. Floriano 17, Ecke Praça Tiradentes 25.
Sprechst. 10-12 vormitt. und von 4-6 nachm.

Dr. Dante Romano
Professor für Operationen der Faculdade de Medicina - Praxis an Berliner Hospitälern.
Operationen von Blinddarm, Bröchen aller Art, Hernien, Strabismus der Gebärmutter, der Harnblase, Leber, Lunge, Blase, Nieren, sowie anderen inneren Organen.
Konsultorium: Praça Tiradentes 57 von 1-3 Uhr.
Man spricht deutsch.

Dr. Fabio A. D. Gama
Zahnarzt-Chirurg.
Promoviert an der Medizinischen Fakultät von Paraná.
Spezialität: Behandlung der erkrankten Mundmuskeln.
Behandlung mit Elektrizität. Hochfrequenz. Schmerzloses Zahnziehen.
Konsultorium: Rua Mauabalan 160.

Dr. A. O. Schwab
1929 Arzt
Sprechstunden:
Pharmacia TELL
von 4-6 Uhr.

Dr. Saúl Chaves
Augenarzt.
Langjährige Praxis am Hospital São Francisco de Assis und an der Policlínica Militar in Rio de Janeiro. 1908
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.
Konsultorium: Praça Tiradentes 554 (über der Farmacia Milnetra). Sprechstunden von 10-11 und von 3-5 Uhr.
Wohnung: Rua Ebano Pereira 187.

Dr. Jorge Meyer
7-jährige Praxis der Krankenhäuser in München u. Nürnberg.
Frauenkrankh., Geburtshilfe, Chirurgie, Erkrankungen der Harnwege.
Spezielle Operationen nach modernem Verfahren.
Spezialbehandlung der Krampfadern und offenen Beine ohne Operation. 1925
Kongenitaler, Hämorrhoiden, Diathese, elektrische Behandlung etc. (durch kompetenten Fachmann.)
Sprechstunden in seiner „Casa de Saude São Francisco“, Rua São Francisco 165; Montag bis Freitag 10 einhalb-12 und 4-6 Uhr.
Sonnabend 10 einhalb-12 und 3-4 Uhr.

Dr. O. Leunberger
langjährige Praxis europäischer Krankenhäuser.
Spezialarzt für Chirurgie, Frauenleiden, Erkrankungen der Harnwege.
Erkrankungen in seinem Privatkrankenhaus, Sanatorio Cirurgico „Suijo“ von 10-12 u. 2-6 Uhr, außer Sonnabend nachmittags.
Kongenitaler, Hämorrhoiden, Diathese, elektrische Behandlung etc. (durch kompetenten Fachmann.)
Konsultorium: Rua Mauabalan 160.

Dr. Brasil Vianez
Arzt, Chirurg.
Geburten, Frauenkrankheiten, Harnwege. Allgemeine Klinik.
Wohnung: Alameda Dr. Muricy 255 - Fone 653.
Sprechstunden: Ueber Pharmacia Tiradentes 398. Von 10-12 und 15-17 Uhr. 2046

Dr. Carlos Filizola
ADVOKAT 1966
Rua São Francisco 307, Subrado Curitiba - Paraná - Brazil

Zahnarzt
Oscar Otto Junior
Rua Trajano Reis 505.
Sprechstunden von 8-11 und 2-5 Uhr.
Auf Wunsch auch abends.

PASTILHAS RINSY
HEILEN
BESCHWERDEN DER NIEREN U. BLASE
HARNTREIBEND
UNFEHLBAR
GEGEN
HARNSÄURE
U. GICHT
REINIGT
DEN ORGANISMUS
VON
VERGIFTUNGEN
BESTES VON ARZTEN
ANERKANNTES MITTEL
IN ALLEN APOTHEKEN
ERHALTLICH 289

Grundstück 244f
Alameda Muricy zu verkaufen
11 m zu 27 einhalb in tiefe. Fertig zum Bauen, mit Mauer und Ziegelfuß. Zu verkaufen bei
Freibild in Eigentumsverhältnis
Alameda Muricy
Rua T. Westphalen 66.

GESUCHT
wird ein Mädchen oder Frau, für alle Hausarbeiten bei kleiner Familie. Anfragen
Rua 15 de Novembro 2514
Rua 15 de Novembro 42
Alameda.

Zu verkaufen
ein Glasfenster, fast neu, 65000, zwei Malchkommoden mit Spiegel 60000 und 35000, zwei Liche, Stühle etc. Zu verkaufen
Rua São Francisco 194
2550

„Cachorro Quente“
Diese gutbesuchte und gut sortierte Bar ist krankheitshalber zu verkaufen. Zu verkaufen
Rua Marechal Floriano Peixoto 44.

6. SCHULTAG 1933.
3. Rundschreiben
an die Lehrer, Vorstände und Freunde der deutsch-brasilianischen Schulen.

- 1. Der Schultag findet vom 27. September - 1. Oktober in Blumenau statt.
2. Das Rundschreiben gilt zugleich als Einladung für alle Schuldirektoren und Lehrer deutsch-brasilianischer Schulen.
3. Für die Teilnehmer um Schultag werden Freiquartiere zur Verfügung gestellt.
4. Fortläufige Tagesordnung:
Mittwoch, 27. IX, vormittags 9 Uhr: Vorstandssitzung des Landesverbandes.
Abends 8 Uhr: Blumenau - Abend. Begrüßung der Gäste.
Donnerstag, 28. IX, vorm. 8,15 Uhr: Beginn der Arbeitstagung.
1. Bericht des Landesverbandes.
2. Bericht des Coangelischen Lehrervereins von Rio Grande do Sul.
3. Bericht des Katholischen Lehrervereins von Rio Grande.
4. Bericht des Lehrervereins von Sta. Catharina.
5. Bericht des Deutschbrasil. Lehrerverbandes von Paraná.
6. Bericht des Portug. Lehrervereins von São Paulo.
7. Bericht des Lehrervereins von Rio de Janeiro.
Nachmittags 3 Uhr: 8. Dr. Forquim, Das deutsch-brasilianische Schulwesen in Sta. Catharina.
9. Dr. Huber, Die Ergebnisse aus unserer deutsch-brasilianischen Schularbeit.
10. P. Bümel, Die Ausbildung von Kolonlehrern an der Präparanden in Limbó.
Abends: Ausschlußsitzungen.
Freitag, 29. IX, vormittags 8,15 Uhr: 1. Behandlung verschiedener Schulfragen.
2. P. Stanislaus Schätle, D. J. M., Brasilianische Schulfrage.
3. Die Zukunft der deutsch-brasilianischen Schulen.
Nachmittags 3 Uhr: 4. Hauptversammlung der R. S. B. Bericht des Hauptvorstandes.
Kassenbericht.
Anträge.
Abends: 5. P. Stanislaus Schätle, D. J. M., Deutschbrasilianisches Schulwesen in Sta. Catharina.
6. Spielgruppe Limbó, Nachmann als Erzieher, Vorführung von Filmen.
Sonnabend, 30. IX, vorm. 8,15 Uhr: 1. Die Arbeit der Kirchen auf dem Gebiet der Schule.
2. J. P. Richter, Schule und Elternhaus.
3. Ueber die Organophilie Brasiliens im Unterricht.
Nachmittags 3 Uhr: 4. Landesverbandsangelegenheiten.
Abends: frei.
Sonntag, 1. X: Fahrt in das Kolonialgebiet: Indaijal, Rodrio, Limbó, Bommerode.
Abends: Abschiedsabend.
5. Fragen, die auf dem Schultag besprochen werden sollen.
a) Ernennung eines Ehrenmitgliedes.
b) Die Aufgaben und die Zukunft des Landesverbandes.
c) Durchführung von Landesverbands- und Lehrervereins- d) Schulverband und Lehrerverein.
e) Statistik.
f) Vergleichsdeutsch-brasilianischer Anschriften.
g) Lehrerbildungsanstalten.
h) Schul- und Lehrergeldung.
i) Werbearbeit für die R. S. B. und die Lehrerverein.
k) Verschiedene pädagogische Fragen, u. a. Schulbücher.
l) Latenspiel und Lesefest.
m) Ort und Zeit des nächsten Schultages.
6. Anträge für die Schultagsverhandlungen erbitten wir bis spätestens 31. August an den Landesverband - São Paulo, Rua Dinda 48.
7. Kollegen, die Vorträge oder Referate halten, werden gebeten, eine Abschrift der Inhaltsangabe ihrer Arbeit bis zum 20. September an den Vorsitzenden des Landesverbandes in São Paulo, Rua Dinda 48, einzuschicken.
8. Mitteilungen zur Teilnahme erbitten wir möglichst bald durch die einzelnen Lehrervereine in doppelter Ausfertigung, einmal an den Landesverband in São Paulo, Rua Dinda 48, und einmal an den Vorsitzenden des Diszussionsausschusses, Herrn O. Arthur Koehler, Verlag des Urmelboten, Blumenau, Sta. Catharina.
9. Auskunft erteilt: Ueber allgemeine Fragen und über Fragen der Tagesordnung: Der Landesverband Deutschbrasilianischer Lehrer, São Paulo, Rua Dinda 48; über Wohnungsfragen und ähnliches: Herr O. A. Koehler, Blumenau.
10. Änderungen bleiben vorbehalten und die endgültige Tagesordnung wird durch die Zeitungen bekannt gegeben.

Mit deutschem Gruß
Landesverband Deutschbrasilianischer Lehrer
Lehrerverein und Schulverband Sta. Catharina
Dr. W. Kochting
Hauptbüro der Hochhehalkasse
Dr. J. Künzli.



Mariolina
das ideale Nahrungsmittel

Deutsche Bücher
Neue und reichhaltige Auswahl!
Georg Hartwig, Werner, Heimburg, Hans Dominik, Hans Richter, Gerstäcker, Anny Wothe, Eschstruth, Werder, Zane Gray, Lehne, Panhuys.
Zu haben bei:
JOÃO HAUPT & CIA.
Buch- und Papierhandlung
Rua São Francisco 237 - Telefon 1414.

Sagrav.
„SAGRAV“ ist ein Präparat speziell zum Reinigen von polierten Möbeln. „Sagrav“ beseitigt alle Flecken, gibt den Möbeln hübschen Glanz und ein vollständig neues Aussehen. Alle klugen Hausfrauen benutzen „Sagrav“, weil es so gut u. sparsam im Gebrauch ist.
„Sagrav“ wird verkauft in Büchsen zu 2\$.
Bekanntmachung.
Mehrer werden Kundschaft zur gefälligen Mitteilung, daß ich mein Schneideratelier nach der Rua General Carneiro 1248 (Ombibus Alto Rua 15 de Novembro, Ecke vor der Steigung, links) verlegt habe.
Um weiteren Zuspruch bitte!
Elisa de Oliveira.

Vapex bei Schnupfen das hilft!

São Paulo - Santos - Campinas
Bestens eingeleitete Agentur-Firma in SÃO PAULO übernimmt noch einige
Vertretungen
nationaler Industrien. Beste Handelsreferenten zur Verfügung.
Angebote an „REPRESENTAÇÕES SUIZAS“
Rua Abilio Soares 135. - S. PAULO.

JUNGHEIM
DR. HOMMEL'S
HAEMATOCEN

Atelier de Arte Christã
Anfertigung von Heiligenstatuen in allen Größen. Kreuzwegstationen in allen Stilen u. verschiedenen Größen. Cruzifixe etc.
Werkstätten für Altarbau und Kirchenmöbel. Entwurfsatelier für das gesamte Kunstgewerbe. Auf Wunsch Entwürfe für Altäre, Kanzeln, Beichtstühle, Kirchenbänke etc. in allen Stilen.
Gerd Classen
Avenida Vicente Machado 580, Curitiba
Telefon 599
Weihnachtskrippen
zu 20 Figuren, bis zu 50 cm Höhe, stets vorräthig.

Pharmacia Humanitaria
DEUTSCHE APOTHEKE
Rua Trajano Reis 3, frühere Rua Anstria
Vollständig neu eingerichtet.
Sortiment sämtlicher Spezialitäten.
Rezepte werden gewissenhaft ausgeführt unter preiswerter Berechnung.
Prompte reelle Bedienung.
Anschließend an die Apotheke Sprechzimmer des Arztes, Dr. Arhimedes de Oliveira Cruz.

Weisses Haar
JUVENTUDE ALEXANDRE
gibt diesem die Haarfarbe ohne künstliche Färbung.
Jil keine Farbe und enthält keine Silberstoffe.
Wirksam gegen Schuppen und gegen Haarausfall. Verhindert Kahlköpfigkeit.
JUVENTUDE ALEXANDRE
gibt Kraft, Schönheit und verjüngt das Haar!
Seit 30 Jahren erprobt.
Gebrauchsanweisung auch in Deutsch.

Ausschneiden.
Beratungsstelle für Landwirtschaft.
Sachverständiger, in Deutschland beim Ober-Landes-Gericht u. Landwirtschaftskammer tätig, berät in allen Wirtschafts-, Siedlungs- und Terrain-Verwertungsfragen. Gutachten, Taxen, Finanzierung, Verkäufe.
Zu sprechen von 10-11 Uhr. Phone 429.
Rua do Assunguy 280. OTTO GELDERBLOM.
Curitiba - Paraná - Brasil.

RICHARD KEMPFER
DEUTSCHER ZAHNARTZ
Allgemein-zahnärztliche Klinik und Spezial-Emergency-Zahnkabinen.
Sprechstunden: 8-12 und 2-5 Uhr, Sonnabends 8-12 Uhr.
Praça Carlos Gomes 20, I. Stock, über Pharmacia „Lacerda“
Telephon 415.

Allerlei.
Bernard Shaw, das Wunderkind.
Schwarze Soldaten im alten deutschen Heer.
Der Hund auf dem Eisbär.

Ein Eisenbahntunnel durch den Montblanc.
Viehsturz aus Waldbälen.
Ein Eisenbahntunnel durch den Montblanc.
Viehsturz aus Waldbälen.

Sprengstoff durch Atomspaltung.
Sprengstoff durch Atomspaltung.

Entfuge etc.
Das Erkennungszeichen.
Entfuge etc.